

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 165 (1892)

Rubrik: Schweizerchronik für das Jahr 1890/91

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerchronik für das Jahr 1890/91. 1890.

Juli 1. Beginn eines Feuerwehrcurses in Burgdorf. 100 Theilnehmer.

5.—7. Militär- und Volksmusikfest in Thun. Die ersten Preise erhielten: A. Metallmusiken: 1. Lorbeerfranz (vorzüglich) Stadtmusik Biel, 2. Stadtmusik St. Gallen, 3. Jägermusik Basel, 4^a. Stadtmusik Aarau, 4^b. Stadtmusik Solothurn. B. Harmoniemusiken: 1. Lorbeerfranz (vorzüglich) Stadtmusik Lugano, 2. Stadtmusik Luzern, 3. Bürgermusik Rorschach.

6. Kantonale Volksabstimmung über das Verfahren in Haftpflicht- und Patentprozessen. Ja 25,468; Nein 15,938.

11. Centralfest des schweizerischen Grütlivereins in Zürich. Im Volksgefang erhielten Lorbeerkränze: St. Gallen, Lpß, Grenchen, Biel; im schwierigeren Volksgefang: Winterthur, Bern, Großbasel. Beim Schießen erhielten im Einzelwettkampf die ersten drei Lorbeerkränze: Weiler (Zürich), Dietrich (Rütti-Tann), Hostettler (Aarau). Sektionswettturnen: 5 erste Lorbeerkränze: St. Immer, Biel, Außersihl, Genf, Zürich.

15. Kardinal Mermillod wird nach dem Ceremoniell eines Botschafters vom schweizerischen Bundesrath empfangen.

20. Mit diesem Datum ist der neue deutsch-schweizerische Niederlassungsvertrag in Kraft getreten.

20. Beginn des 33. eidgenössischen Schützenfestes in Frauenfeld. Als Schützenkönig wird am Schluß des Festes (31. Juli) Oberleutnant Angehrn von Amriswil proklamirt. Im Sektionswettschießen hat Biel den 1., Bern Scharschützen den 2., Winterthur den 3., Zürich (Tellschützen) den 4., Interlaken den 5., Herisau den 6. Preis. Hauptmann Gredig von Davos hat sich durch eine Unvorsichtigkeit erschossen.

28. Beginn der Sommeression des Großen Rathes. Wichtigste Traktanden: Abänderung des Gesetzes über die landwirthschaftliche Schule auf der Rütli, 2. Berathung. Polizeistunde der Wirthschaften. Abänderung des § 8 des Ausführungsdekrets der Hypothekarkasse. Motion betreffend Herabsetzung des Salzpreises. Vertheilung der Direktionen des Regierungsraths: Direktion des Innern: von Steiger; der Justiz: Lienhard; der Polizei und des Militärs: Stockmar; der Finanzen: Scheurer; der Erziehung: Dr. Gobat; der öffentlichen Bauten: Dinkelmann; der Forsten und der Landwirthschaft: Willi; des Armenwesens: Rätz; des Gemeindefwesens und des Kirchenwesens: Eggli.

Im Juli 1890 starben: Nestlé in Olion, der Erfinder des weltberühmt gewordenen Kindermeles. Felix Herrmann, schweizerischer Generalkonsul in Neapel. Dichter und Schriftsteller Gottfried Keller in Zürich.

August 12. Der schweizerische Bundesrath hat das Schiedsrichter-Amt in Sachen der Delagoabai angenommen und sich, nach Wunsch der betheiligten Länder: Portugal, England und die Vereinigten Staaten, bereit erklärt, 3 Schiedsrichter zu ernennen.

12. Eröffnung des internationalen kriminalistischen Kongresses in Bern durch den Bundespräsidenten Buchonnet.

13. In Luzern wurde vom Großen Rathe der Vaternörder Kaufmann mit 74 gegen 49 Stimmen zu lebenslänglichem Zuchthaus, unter Verschärfung mit 5jähriger Einzelhaft, begnadigt.

14. Eröffnung des internationalen Musik- und Gesangfestes in Genf. Der „Liederfranz Bern“ hat im Wettgefang mit dem Verein „Orphéon“ von Epinal den ersten Preis erhalten.

15. Jahresversammlung des schweizerischen kaufmännischen Vereins in Lugano.

17. Generalversammlung schweizer. Schuh-

machermeister in Bern. Jahresversammlung der schweizerischen Bienenfreunde (400 Theilnehmer) in Luzern.

18. In Davos (Graubünden) fand die 63. Jahresversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft statt.

23. wurde der kantonale solothurnische Lehrertag in Olten abgehalten.

28. Unter der Leitung von Prof. Dr. Kossel und Dr. Schaffer, Kantonschemiker in Bern, fand in Oberburg ein Instruktionkurs für Mosfikursleiter statt. Es theilnahmen sich an demselben 18 Berner, 2 Solothurner und 1 Aargauer.

Im August gestorben: Oberst R. A. Steinhäuslin, geboren 1827 zu Aetigen. Ständerath Dr. M. Birmann in Liestal.

September 1.—3. Großer Wasserschaden und Wassernoth im Rheinthale: Graubünden, St. Gallen, Thurgau und auch im Tessin. Es wurde die eidgenössische Hülfeleistung organisiert, um die vom Landesunglück Betroffenen zu unterstützen.

8. Jahresversammlung des schweizerischen Juristenvereins in Zürich. 200 Theilnehmer.

11. Ausbruch einer Revolution im Kanton Tessin. Die konservative Regierung wird gestürzt und eine provisorische eingesetzt. Leider wird Staatsrath Rossi durch einen gewissen Gastioni erschossen, wahrscheinlich ein Akt der Privatrache. Der Bundesrath ernennt Oberst Rünzli von Ryfen (Aargau) zum Kommissär. Es wurden sofort Okkupationstruppen in den Tessin beordert.

15. Der eidgenössische Kommissär erläßt eine Proklamation an das Tessiner Volk mit energischer Mahnung zur Ruhe und Ordnung.

Auch die provisorische Regierung erläßt vor ihrer Auflösung eine Proklamation an das Tessiner Volk, in welcher sie zur Kenntniß bringt, daß sie ihre Macht in die Hände des Kommissärs gelegt hat.

15. Verbandstag der schweizerischen geographischen Gesellschaften in Neuenburg.

22./23. Versammlung der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft in Lausanne. Hauptverhandlungsgegenstand: „Die Temperenzanstalten und ihre Zukunft.“

22. Eröffnung der schweizerischen Bundesversammlung durch die Präsidialreden von Nationalrathspräsident Suter (St. Gallen) und Ständerathspräsident Muheim (Uri).

29. stirbt alt Gerichtsschreiber Rösch in Bern, 72jährig.

Oktober 1. Eröffnung des mit komprimierter Luft betriebenen „Tramway“ in Bern. Dieses in seiner Art in der Schweiz erste Verkehrsmittel wurde von Ingenieur Anselmier auf Aktien gegründet.

2. Im Nationalrath werden die vom Bundesrath in der Tessiner Angelegenheit erlassenen Verordnungen und Beschlüsse mit 97 gegen 35 Stimmen gutgeheißen.

5. Die Republik Gersau am Vierwaldstättersee begeht festlich ihre 500jährige Gründungsfeier.

5. Für die Vornahme der Revision der Staatsverfassung des Kantons Tessin stimmten 11,882 Ja gegen 11,759 Nein, also wurde dieselbe mit einer Mehrheit von 123 Stimmen beschlossen.

10. Im Nationalrath wurde die Berathung über den Zolltarif geschlossen und derselbe in der Generalabstimmung mit 74 gegen 14 Stimmen angenommen.

11. Schluß der Herbstsession der schweizerischen Bundesversammlung.

11. Es wird das 10. Infanterie-Regiment (Bataillone 28, 29 und 30, Stadt Bern mit umliegenden Gemeinden) für die Okkupation im Tessin auf's Piket gestellt, welches nachher auch dorthin beordert wurde zur Ablösung des Bataillons 40 (Emmenthal und Ob- u. Nid-Aargau).

19. Im Bahnhof-Restaurant Olten tagt eine freisinnige Delegirtenversammlung, welche in einer beschlossenen Resolution Stellung nimmt für ihre Gesinnungsgenossen im Kanton Tessin.

18/19. Der schweizerische landwirthschaftliche Verein versammelt sich in Siebnen (Schwyz). Jahresbudget Fr. 48,700.

25. Generalversammlung des Syndikats schweizerischer Patentanwälte in Bern.

26. Volksabstimmung. 1) Ueber die Verfassungsänderung, welche dem Bunde das Gesetzgebungsrecht betreffend Unfall- und Krankenversicherung einräumt. Angenommen mit 249,756 Ja gegen 78,058 Nein. 2) Kantonale Gesetze: a. Gewerbeschule (Technikum) mit 32,334 Ja gegen 12,666 Nein, und b. Landwirthschaftliche Schule mit 29,915 Ja gegen 11,318 Nein, sind beide Gesetze angenommen.

29. Das Stadtbataillon 28 marschirt in den

Kanton Tessin ab; Bataillon 29 wird aufgeboten.

November 24. Zusammentritt des bernischen Großen Rathes. Wichtigste Traktanden: 1) Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schulbetreibung und Konkurs. 2) Primarschulgesetz. 3) Gesetz betreffend Aufhebung des Gesetzes über Branntweinfabrikation vom 31. Oktober 1869 und 11. Mai 1884. 4) Dekret über Abänderung der Polizeistunde der Wirthschaften. 5) Vollziehungsdekret zum eidgenössischen Fischereigesetz.

27. Zu Mitgliedern des Ständerathes wählte der Große Rath die Regierungsräthe Eggli und Lienhard.

Dezember 1. Schweizerische Bundesversammlung (ordentliche Session). Beginn einer neuen dreijährigen Amtsperiode. Alterspräsident Bonmatt eröffnet den Nationalrath, der abtretende Präsident des Ständerathes eröffnet die Versammlung dieser Behörde. Müller (Bern) wird Präsident vom Nationalrath und Göttschheim (Basel) vom Ständerath.

11. Wahl des Bundesrathes durch die vereinigte Bundesversammlung: Es wurden gewählt die bisherigen Herren Schenk, Welti, Ruchonnet, Droz, Deucher, Hauser. Neu an Stelle des demissionirenden Herrn Hammer wurde Herr Oberst Emil Frey aus Mönchenstein (Basel-land) gewählt. Welti (Aargau) wird zum Bundespräsidenten ernannt. Zum Präsident des Bundesgerichtes avancirte der bisherige Vizepräsident Bläsi (Solothurn).

14. In Bern stirbt Gottlieb Studer, alt Regierungsrathhalter, Mitbegründer des schweizerischen Alpenklubs und Ehrenpräsident der Section Bern.

25. Stirbt Oberst Stadler, Kreisinstruktor der 5. Division.

1891.

Januar 9. Dr. Ed. Langhans, Professor an der Hochschule in Bern, ist 59 Jahre alt gestorben. Sein Ruf als Theologe und hervorragender Gelehrter ging weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus.

9./10. Stirbt Jakob Gygax in Bleienbach, 81 Jahre alt, seit 1846 ununterbrochen Mitglied des Großen Rathes. Ein gemeinnütziger und einsichtsvoller Mann.

14. Stirbt Professor Oberst Pestolozzi in Zürich im Alter von 65 Jahren.

20. In der ganzen Centralschweiz wird ein Erdbeben verspürt.

23. Stirbt alt Großrath und Gemeinderathspräsident Hans Herzog in Langenthal.

26. Stirbt Pfarrer Wilhelm Bähler in Oberburg.

28. Spanien kündigt den schweizerisch-spanischen Handelsvertrag.

Februar 2. Zusammentritt des Großen Rathes. Wichtigste Traktanden: 1) Berathung des Primarschulgesetzes; 2) Dekrete: a. Abänderung der Polizeistunde der Wirthschaften; b. Vollziehungsdekret zum eidgenössischen Fischereigesetz. 3) Errichtung neuer Pfarrstellen. 4) Aufhebung der Strafanstalt Bern. 5) Staatsverwaltungsbereich und Staatsrechnung für das Jahr 1889.

4. Stirbt Schuldirektor Heinrich Tanner von Reigoldswyl (Baselland) in Bern. Ein geistvoller Theologe und verdienstvoller Schulmann.

7./8. Stirbt Jakob Hauser, Nationalrath. Als Gründer des heutigen Gurnigelbades bewies er ein hervorragendes Organisationstalent. Er war ein gemeinnütziger Mann; allgemein beliebt und geachtet, wurde Hauser mehrere Perioden hindurch als Vertreter des Wahlkreises Mittelland in den Nationalrath gewählt; im Großen Rathe war er eines der einflussreichsten Mitglieder und war lange Zeit auch Mitglied der Staatswirthschafts-Kommission.

März 6. In Aarau stirbt Fürsprech Habersich, lange Zeit Vertreter des Kantons Aargau im National- und Ständerathe.

9. Münsterausbau. Zum Zwecke der Aufbringung der nöthigen Bausumme bewilligte der Regierungsrath des Kantons Bern eine Lotterie in drei Serien.

9. Großer Rath. In dieser Session werden die frühern Geschäfte theils fertig berathen, theils neue erledigt. Zum Sitz des kantonalen Gewerbemuseums wurde Burgdorf gewählt.

9. Stirbt im hohen Alter von 89 Jahren Professor Pfotenhauer, gewesener Strafrechtslehrer an der Berner Hochschule.

12. Versammlung des schweizerischen Wirthvereins in Zürich. Vorort wurde Zürich.

15. Das Bundesgesetz betreffend die arbeitsunfähigen Beamten und Angestellten (Pensions-

gesetzt) wird vom Schweizer Volk mit 349,431 Nein gegen 91,268 Ja verworfen.

25. In Baden stirbt Dr. Christener aus Bern am Herzschlag; in Bern der Journalist Albert Hohl und in Brugg Wilhelm König, letzterer seit Jahren eidgenössischer Beamter, früher Journalist und Schriftsteller.

31. Stirbt J. Rohner, seit 30 Jahren (von der Gründung an) Vorsteher der Mädchenerziehungsanstalt „Viktoria“ in Wabern bei Bern, ein als Erzieher wie als Landwirth gleich ausgezeichnete Mann, ein wahrer Vater der ihm anvertrauten Kinder.

31. Zusammentritt der schweizerischen Bundesversammlung. Präsident Ed. Müller (Bern) eröffnet den Nationalrath mit einer Ansprache; ebenso den Ständerath der Präsident Kellersberger (Aargau).

April 5. Delegirtenversammlung des schweizerischen Schützenvereins in Luzern. Anwesend 127 Delegirte, 69 Sektionen vertretend. Es wurde beschlossen, im Jahre 1892 das nächste eidgenössische Schützenfest abzuhalten. — Glarus wird festort.

6. Beginn der außerordentlichen Session des Großen Rathes des Kantons Bern. Von wichtigen Traktanden sind: Prüfung und Genehmigung der Staatsrechnung pro 1890; Verwendung des Alkoholzehntels aus dem Bundesmonopol.

17. Stirbt Pfarrer Kernen in Bümpliz.

21. In Luzern stirbt Bundesrichter Alois Kopp; derselbe vertrat den Kanton Luzern vom Jahre 1871 bis 1878 im Ständerathe, war auch Präsident dieser Behörde und wurde im Jahre 1878 in's Bundesgericht gewählt.

Mai 1. Der anlässlich der Weltausstellung in Paris 1889 stattgefundene internationale Arbeiterkongress hat beschlossen, eine alljährliche Feier am 1. Mai zu veranstalten zu Gunsten einer Achtstundenarbeitszeitbewegung. In der Schweiz wird in den Städten diesem Kongressbeschluss nachgelebt, namentlich in Zürich und Bern.

3. Kantonale Volksabstimmung. Das Gesetz über den Fortbezug einer Extra-Staatssteuer für die Erweiterung der Irrenpflege wurde mit 23,455 Ja gegen 14,642 Nein angenommen. Das Einführungsgesetz zum schweiz. Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs wurde

mit 19,331 Nein gegen 17,494 Ja verworfen. Das Gesetz betreffend Aufhebung der Gesetze über die Branntwein- und Spiritusfabrikation wurde mit 25,186 Ja gegen 11,550 Nein angenommen.

10. In Aarberg tagt das Komitee zur Gründung einer Sterbekasse für schweizerische Lehrer. Es wird nach den Grundsätzen der Lebensversicherungsgesellschaften ein solches Institut in's Leben zu rufen beschlossen.

24. Delegirtenversammlung des schweiz. Militär-sanitätsvereins in Bern.

25. Großer Rath des Kantons Bern. Beginn der ordentlichen Frühjahrsession. Der Rath genehmigt auf Antrag des Regierungsrathes und der Staatswirthschaftskommission die Pläne des Neubaus einer Irrenanstalt in Münsingen, zu welcher noch im Jahr 1891 die Zufahrtsstraßen angelegt und im Frühjahr 1892 mit dem Bau begonnen werden soll.

30. Stirbt J. R. Koch, ausgezeichnete Lehrer der Mathematik in Bern.

31. In Zürich tagten der schweizerische alpwirthschaftliche Verein und der schweizerische Frauenverband.

Juni 14. Schreckliches Eisenbahnunglück in Mönchenshein (Baselland). Siehe die Beschreibung desselben an anderer Stelle.

18. Der Nationalrath wählte mit 74 Stimmen Zürich zum Sitz für das schweizerische Landesmuseum, Bern erhielt 53 Stimmen.

25. und 26. Große Wassernoth im Emmenthal. Schreckliche Berichte über große Verheerungen kommen von Schangnau, Eggihyl, Trubshachen, Bärau, Langnau, Schüpbach, Bollbrück, Grünenmatt und Sumiswald. Enormer Schaden an Kulturen etc.

Ein Philosoph.

Lehrer: „Warum nennt man die, welche hingerichtet werden, arme Sünder?“ — Schüler: „Weil — weil reiche Sünder niemals hingerichtet werden.“

Darauf geholfen.

Lehrerin: Elsa, was ist das Süßeste?

Elsa: Der Zuf — Zuf — der Zuf . . .

Lehrerin: Nur heraus, 's wird schon richtig sein.

Elsa: Der Zukünftige!